

# ÜBERSICHT ÜBER DIE ÄNDERUNGEN DER POLIZEIGESetze IN DEN EINZELNEN BUNDESLÄNDERN

Stand 13. Juni 2019

Bundesland	(Ausgew.) problematische Änderungen	Verfahrensstand
Gesetzesänderung verabschiedet		
<b>Baden-Württemberg</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausweitung der Aufenthaltsvorgaben, Kontaktverbot (<a href="#">§ 27b</a>), elektronische Fußfessel (<a href="#">§ 27c</a>)</li> <li>▪ Einführung präventiver Quellen-TKÜ (<a href="#">§ 23b</a>)</li> <li>▪ Videoüberwachung im öffentl. Raum mit intelligenter Überwachungssoftware (<a href="#">§ 21</a>)</li> <li>▪ Neue Bewaffnung: Handgranaten, andere Explosivmittel (<a href="#">§ 54a</a>)</li> </ul>	<p>Änderungsgesetz am 28.11.2017 im Landtag verabschiedet. <a href="#">Gesetzblatt</a> BaWü - 2017, Nr. 24, S. 624</p> <p>Die Gesellschaft für Freiheitsrechte hat am 7. Dezember 2018 beim Bundesverfassungsgericht <a href="#">Verfassungsbeschwerde gegen das Polizeigesetz Baden-Württemberg</a> eingereicht.</p> <p>CDU will weitere Verschärfung</p>
<b>Bayern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausweitung Aufenthaltsvorgaben, Kontaktverbot, Meldeanordnung (<a href="#">Art. 16</a>), elektronische Fußfessel (<a href="#">Art. 34</a>)</li> <li>▪ Ausweitung Polizeigewahrsam (<a href="#">Art. 17</a>)</li> <li>▪ Einführung präventive Quellen-TKÜ (<a href="#">Art. 42</a>) und Onlinedurchsuchung (<a href="#">Art. 45</a>)</li> <li>▪ Ausweitung Videoüberwachung im öffentl. Raum (<a href="#">Art. 33</a>)</li> <li>▪ Einführung Bodycams (<a href="#">Art. 33 Abs. 4</a>)</li> <li>▪ Einführung „suchende DNA“ (<a href="#">Art. 32</a>)</li> <li>▪ Einführung Sicherstellen von Eigentum und Postsicherung zur präventiven Gefahrenabwehr (<a href="#">Art. 35</a>)</li> <li>▪ Einführung Drohnen (<a href="#">Art. 47</a>)</li> <li>▪ Neue Bewaffnung: Handgranaten (<a href="#">Art. 86</a>), Taser</li> <li>▪ Neue Regelung zur Rasterfahndung (<a href="#">Art. 46</a>)</li> </ul>	<p>Erste Runde Novellierung und Verschärfung bereits am 01.08.2017</p> <p>Zweites Änderungsgesetz am 18.05.2018 im Landtag verabschiedet. <a href="#">GVBl.</a> 9/2018, S. 301-340.</p> <p>Die Gesellschaft für Freiheitsrechte hat am 6. Oktober 2018 beim Bundesverfassungsgericht <a href="#">Verfassungsbeschwerde gegen das Bayerische Polizeiaufgabengesetz</a> eingereicht. FDP, Linke und Grüne haben am 06.09.2018 gemeinsam einen Antrag auf abstrakte Normenkontrolle beim BVerfG gestellt; Grüne, SPD und FDP haben auch in Bayern bereits eine Verfassungsklage eingereicht</p> <p><a href="#">Stellungnahme von Amnesty International</a></p>
<b>Hessen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausweitung Aufenthaltsvorgaben, Kontaktverbot, Meldeauflagen,</li> </ul>	<p>Änderungsgesetz am 25.06.2018 im Landtag verabschiedet.</p>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>elektronische Fußfessel (<a href="#">§§ 30a ff.</a>)</li> <li>▪ Ausweitung Quellen-TKÜ (<a href="#">§§ 15a f.</a>), Onlinedurchsuchung (<a href="#">§ 15c</a>)</li> <li>▪ Ausweitung Datenerhebung durch Observation und Einsatz technischer Mittel (<a href="#">§ 15</a>)</li> <li>▪ Ausweitung des Einsatzes verdeckter Ermittler (<a href="#">§ 16</a>)</li> <li>▪ Einführung automatisierte Anwendung zur Datenanalyse (<a href="#">§ 25a</a>)</li> </ul>	<a href="#">GVBl.</a> 13/2018, S. 319 ff.
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausweitung Aufenthaltsvorgaben (<a href="#">§ 67b</a>), elektronische Fußfessel (<a href="#">§ 67a</a>)</li> <li>▪ Einführung Bodycams (<a href="#">§ 32a</a>)</li> </ul>	<p>Änderungsgesetz am 22.03.2018 im Landtag verabschiedet.</p> <p><a href="#">GVOBl.</a> M-V 6/2018, S. 114.</p>
<b>Niedersachsen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung/Ausweitung Aufenthaltsvorgaben, Kontaktverbote <a href="#">§ 17 b NPOG</a></li> <li>▪ elektronische Fußfessel <a href="#">§ 17 c NPOG</a></li> <li>▪ Meldeauflage als (neue) Standardmaßnahmen <a href="#">§ 16 a NPOG</a></li> <li>▪ Einführung Gefährderansprache/-ansprechen <a href="#">§ 12 a NPOG</a></li> <li>▪ Ausweitung Polizeigewahrsam, nun Höchstdauer von 14 Tagen bei bevorstehender terroristischer Straftat, mit Verlängerung einmal um 14 Tage und einmal um 7 Tage möglich, <a href="#">§ 21 S.2 NPOG</a></li> <li>▪ Einführung Gewahrsam als Mittel um Platzverweisung durchzusetzen, <a href="#">§ 18 I Nr. 3 NPOG</a></li> <li>▪ Niedrigere Schwelle für Quellen-TKÜ, <a href="#">§ 33 a NPOG</a></li> <li>▪ Onlinedurchsuchung, <a href="#">§ 33 d NPOG</a></li> <li>▪ Ausweitung der Videoüberwachung im öffentl. Raum, etwa im räumlichen und zeitlichen Zusammenhang mit Großereignissen, <a href="#">§ 32 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 NPOG</a></li> <li>▪ Einführung Bodycams (inkl pre-recording), <a href="#">§ 32 Abs. 4 NPOG</a></li> <li>▪ Neue Bewaffnung: Taser (Elektroimpulsgerät) <a href="#">§ 69 NPOG</a></li> <li>▪ Verstoß gegen Vermummungsverbot bei Versammlungen nun wieder Straftat (<a href="#">§ 20</a>)</li> </ul>	<p>Beschluss des Gesetzes vom Niedersächsischen Landtag am 14.05.2019</p> <p><a href="#">Nds. GVBl. 2005, 9</a></p>



	<p><a href="#">Abs. 2 Nr. 5 NVersG</a>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausweitung des Katalogs an „Straftaten von erheblicher Bedeutung“, <a href="#">§ 2 Nr. 14 NPOG</a> für die im Vorfeld Überwachungsmaßnahmen eingeleitet werden können, z.B. schwerer Landfriedensbruch nach § 125 a StGB</li> <li>▪ Offene Beobachtung von in Gewahrsam befindlichen Personen <a href="#">§ 20 Abs. 4 S. 4 NPOG</a></li> </ul>	
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung Bodycams (<a href="#">§ 27a</a>)</li> <li>▪ Ermächtigung Bestandsdatenauskunft (<a href="#">§ 31f</a>)</li> <li>▪ Ausweitung verdeckte Datenerhebung (Observation, verdeckte Ermittler, Vertrauenspersonen, etc.; <a href="#">§ 28</a>)</li> <li>▪ Verschärfung der Regelungen zur Quellen-TKÜ (<a href="#">§§ 31 f.</a>) und Online-Durchsuchung (<a href="#">§ 31c</a>)</li> <li>▪ Einführung anlassbezogene Kennzeichenerfassung (<a href="#">§ 27b</a>)</li> </ul>	Änderungsgesetz am 30.06.2017 im Landtag verabschiedet.
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausweitung Aufenthaltsvorgaben, Kontaktverbote (<a href="#">§ 36a</a>), elektronische Fußfessel (<a href="#">§ 36c</a>), Meldeanordnung (<a href="#">§ 35a</a>)</li> <li>▪ Einführung TKÜ (zur Überwachung der Kontrollmaßnahmen; <a href="#">§ 36b</a>)</li> </ul>	Änderungsgesetz am 18.10.2018 im Landtag verabschiedet.
<b>NRW</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausweitung Aufenthaltsvorgaben, Kontaktverbote (<a href="#">§ 34b</a>), elektronische Fußfessel (<a href="#">§ 34c</a>)</li> <li>▪ Ausweitung des Polizeigewahrsams (<a href="#">§ 38</a>)</li> <li>▪ Einführung präventiver Quellen-TKÜ (Berufsgeheimnisträger wie Geistliche, Ärzte oder Anwälte ausgenommen; <a href="#">§ 20c</a>)</li> <li>▪ Ausweitung der Videoüberwachung im öffentl. Raum (<a href="#">§ 15a</a>)</li> <li>▪ Einführung Anhalte- und Sichtkontrollen (strategische Fahndung; <a href="#">§ 12a</a>)</li> <li>▪ Neue Bewaffnung: Taser</li> </ul>	<p>Änderungsgesetz am 10.04.2018 vom Kabinett verabschiedet.</p> <p>Erste Expertenanhörung <a href="#">unter Beteiligung von Amnesty International</a> fand am 07.06.2018 im LT statt. Zweite Expertenanhörung fand am 13.11.2018 im LT statt.</p> <p>Änderungsgesetze am 13. bzw. 18.12.2018 im LT verabschiedet. <a href="#">GV.NRW 2018, S. 683</a> u. <a href="#">GV.NRW 2018, S. 741</a></p>
<b>Brandenburg</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausweitung Aufenthaltsvorgaben (§28 c Abs. 1), Kontaktverbote (§ 28 c Abs. 2), Meldeanordnung (§ 15 a)</li> <li>▪ Ausweitung Polizeigewahrsam (§ 28 d)</li> <li>▪ Längere Speicherfristen für Videoüberwachung im öffentl. Raum (§ 31</li> </ul>	<p>Änderungsgesetz am 13.03.2019 im LT verabschiedet.</p> <p>Die Gesellschaft für Freiheitsrechte hat in der Landtagsanhörung am 19.01.2019 eine <a href="#">Stellungnahme</a></p>

---

Abs. 2)

eingebracht.

- Einführung Bodycams (§ 31 a Abs. 2)
  - Ausweitung Schleierfahndung (§ 12 Abs. 1 Nr. 6)
  - Neue Bewaffnung: Explosivmittel (§ 69 Abs. 2)
- 



## Laufende Gesetzgebungsverfahren

<b>Sachsen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausweitung Aufenthaltsvorgaben, Kontaktverbote, elektronische Fußfessel, Meldeanordnung</li> <li>▪ Einführung präventive TKÜ</li> <li>▪ Einführung Videoüberwachung im polizeilichen Gewahrsam;</li> <li>▪ Ausweitung der Videoüberwachung auf öffentlichen Plätzen;</li> <li>▪ Ausschreibung einer Person zur polizeilichen Beobachtung und Kontrolle</li> <li>▪ Identitätsfeststellung in eingerichteten Kontrollbereichen</li> <li>▪ Bildaufzeichnungen des Verkehrs zur Bekämpfung grenzüberschreitender Kriminalität;</li> <li>▪ Neue Bewaffnung: „besondere Formen der Munition“, Maschinengewehre, Handgranaten</li> </ul>	<p><a href="#">Änderungsgesetz</a> im September 2018 vom Kabinett verabschiedet.</p> <p>Erste Expertenanhörung fand <a href="#">Beteiligung von Amnesty International</a> und der GFF am 12.11.2018 im LT statt.</p> <p>Februar 2019: Änderungsentwurf der Großen Koalition: Bodycam, Beschwerdestelle → Staatskanzlei,</p> <p>Zweite Anhörung fand am 12.3.2019 <a href="#">unter Beteiligung von Amnesty International</a> statt</p> <p>Abstimmung des LT soll im März 2019 stattfinden.</p> <p>Inkrafttreten des Gesetzes: geplant für zweite Hälfte des Jahres 2019</p>
----------------	--	---

## Gesetzesänderung geplant

<b>Berlin</b>	Keine Details bekannt.	In Arbeit
<b>Bremen</b>	Keine Details bekannt.	Novellierung liegt auf Eis; Grüne lehnten Referentenentwurf im Kabinett im April 2018 ab; Von der CDU eingebrachter GE scheiterte am 30.08.2018 in der Bremer Bürgerschaft.

<b>Hamburg</b>	Keine Details bekannt.	-
<b>Saarland</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausweitung elektronische Fußfessel</li> <li>▪ Ausweitung Videoüberwachung im öffentlichen Raum</li> <li>▪ Einführung Bodycams</li> <li>▪ Einführung präventive Quellen-TKÜ</li> <li>▪ Einführung automatische Kennzeichenerfassung</li> </ul>	Verschärfungen im <a href="#">Koalitionsvertrag</a> (S. 100, 101) angekündigt.
<b>Schleswig-Holstein</b>	Keine Details bekannt.	-

Keine Gesetzesänderung geplant

<b>Thüringen</b>	Es soll lediglich eine Anpassung an EU-Datenschutzrichtlinie und das BKA-Urteil geben.	-
------------------	--	---

